

APM-Pionier Willy Penzel spürte Störfelder auf

# Ihre Narben können wie ein Staudamm wirken

Seit 1955 beschäftigt sich der Schiffsbauer und spätere Masseur Willy Penzel (1918 bis 1985) mit der chinesischen Akupunkturlehre, entwickelt daraus und aus Elementen der klassischen Massage die **AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel**. Schnell fallen ihm Gesetzmäßigkeiten auf. So bemerkt er beispielsweise, dass sehr viele Patienten unter rechtsseitigem Kopf- und Migräneschmerz leiden. Sorgt er mittels sanfter Striche entlang der Meridiane dafür, das die durch eine Blind-darm- oder Gallenblasenoperation entstandene Narbe für den Energiefluss wieder frei und durchgängig wird, treten die Beschwerden selten auf - oder überhaupt nicht mehr.

Zur Erklärung: Die seit Jahrtausenden bewährte Akupunkturlehre geht von der Vorstellung aus, dass Lebensenergie ("Chi") auf bestimmten Längslinien oder Bahnen (**Meridianen**) durch unseren Körper fließt und einen geschlossenen Energiekreislauf bildet. Dabei sind zwei Energiekomponenten zu unterscheiden: "**Yin**" verkörpert das "weibliche", "**Yang**" das "männliche" Prinzip. Geraten Yin und Yang aus der Balance, ist der harmonische Energiefluss gestört; als Folge kann es zu Krankheiten, Befindlichkeitsstörungen oder Schmerzen kommen. Nicht nur Einflüsse von außen (falsche Ernährung, Stress, zu wenig oder zu viel Bewegung, Unfallfolgen oder psychische Belastungen)

können unsere Energiebahnen blockieren, unseren Energiefluss ins Stocken bringen. Es gibt auch energetische **Störfelder**, die sich im Körper selbst befinden: blockierte Gelenke etwa, vergrößerte Zähne - vor allem aber **Narben**. In vielen Fällen stellen sie das entscheidende Hindernis, an dem sich die Energie staut. Folge: Während bestimmte Zellen und Körperareale mit zu viel Energie versorgt werden, bleiben andere unterversorgt.

**Beispiel Kaiserschnittnarbe:** Bei einem derartigen Eingriff werden in der Regel drei bis fünf Meridiane "durchgeschnitten" - das übergeordnete, Energie speichernde und regulierende Konzeptionsgefäß inbegriffen. Das dabei entstehende Narbengewebe kann wie ein Damm in einem Bewässerungssystem wirken, kann eine Energiefülle auf der einen und Energiemangel auf der anderen Seite verursachen.

### Vielfach Rückenbeschwerden nach einer Schilddrüsenoperation

Da die zwölf Meridiane einen Kreislauf bilden, kann eine Narbe am Bauch Auswirkungen auf den Rücken haben. Ein blockiertes Kreuz-Darmbein-Gelenk wirkt auf den Energiefluss im Blasen-Meridian, der insbesondere für die Versorgung des Rückenbereiches zuständig ist.

Auch Willy Penzel entdeckt diese Zusammenhänge. Er stellt fest, dass die Narbe einer Schnittwunde am linken Zeigefinger linksseitige Schulterbeschwerden verursachen kann, dass in der Folge einer Schilddrüsenoperation häufig Rückenschmerzen auftreten. **Narben können also krank machen!**

Aus diesem Grund ist die Narbenentstörung - bei Bedarf - Bestandteil jeder APM-Behandlungsserie. Mit der Stimulierung von Meridianen und Punkten beseitigt der Therapeut genau genommen keine Symptome. Er behandelt kein spezielles, lokal definiertes Krankheitsbild. Vielmehr löst er Energiefluss-Störungen auf und aktiviert auf diesem Wege die Selbstheilungskräfte des Körpers. 中藥按摩



Mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Störfeld: Diese Narbe oberhalb des Innenknöchels durchtrennt den Nieren-, den Milz-Pankreas- und den Leber-Meridian.



Stecker, Ringe und die dazugehörigen Löcher (auch das sind Narben!) an Ohrfläppchen und -rand können die energetische Versorgung mehrerer Kopfbereiche aus der Balance bringen (li.). - Die Narbe am Oberschenkel, Folge einer Hüftgelenksoperation, wirkt auf den Gallenblasen-Meridian (Mitte). - Jedes Bauchnabel-Piercing durchbohrt das Konzeptionsgefäß, dem wegen seiner regulierenden Eigenschaften auf den gesamten Energiehaushalt besondere Bedeutung zukommt (re.).



Auch den vielfach vergessenen "Lebensspuren" widmet die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel Aufmerksamkeit

# Migräne, Rückenschmerz oder Tinnitus: Eine kleine Narbe kann der "Störenfried" sein

"Eine überraschende Bandbreite von Beschwerden, Schmerzen und Krankheiten hat ihre Ursache in Narben. Denn in vielen Fällen bilden sie energetische Störfelder - insbesondere, wenn sie dem Verlauf der Meridiane folgen, diese kreuzen oder im unmittelbaren Einflussbereich dieser Energieleitbahnen liegen", führt die Heilpraktikerin aus. Da liegt es nahe, dass sich die Therapeutin vor Behandlungsbeginn für die Narben ihres Patienten interessiert.

**Wie viele Narben haben Sie?** Bei der **Erstanamnese** (ausführliches Gespräch, bei dem der Patient und seine Krankheitsgeschichte im Mittelpunkt stehen) fragt die Therapeutin unter anderem nach Anzahl, Entstehungsgeschichte, Alter und Beschaffenheit von Narben. "Dabei interessieren nicht nur große Narben, die beispielsweise von einer Entbindung per Kaiserschnitt, von einer Hüftgelenksoperation oder anderen chirurgischen Eingriffen zurück bleiben. Nicht weniger bedeutsam können

Narben sein, die durch Zahnverlust, die Entfernung von Mandeln oder Polypen, durch das so genannte Venen-Stripping oder als Folge von kleineren Unfällen in Haushalt oder beim Heimwerken entstanden sind." Die Fans von Piercings tragen mit ihrem Schmuck weitere Narben, etwa im Bereich von Ohrfläppchen oder -rand (siehe auch Seite 9), Nasenflügel, Zunge, Bauchnabel oder Genitalien.



**Cordula Ewert**  
Heilpraktikerin  
Lehrassistentin a. Institut  
AKUPUNKT-MASSAGE  
nach Penzel

**Eintrag in die Patientenakte.** Im **Narbenprotokoll** wird jede Narbe dokumentiert. Der Therapeut begutachtet Farbe und Form, fragt nach Schmerzen

oder Missempfindungen (Jucken, Taubheitsgefühl, Wettersensibilität) sowie nach eventuellen Komplikationen bei der Wundheilung. Mit dieser "Recherche" wird auch ergründet, ob ein zeitlicher Bezug zwischen den aufgetretenen Beschwerden und der Narbenbildung besteht. Cordula Ewert nennt ein Beispiel: "Wenn Migräne im Anschluss an eine Schwangerschaft - insbesondere in Verbindung mit einem Dammriss oder einem Kaiserschnitt - auftritt, liegt die Vermutung nahe, dass Narben den Energiefluss im Konzeptionsgefäß wie im Magenmeridian stören."

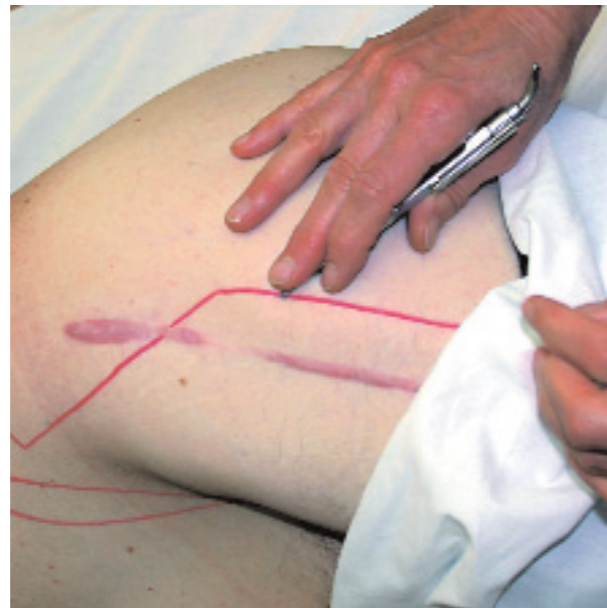
Manch' eine Narbe belastet auch die Seele: weil sie ihren Träger an Miss-handlungen, Kriegsverletzungen oder Unfälle erinnert. Oder weil sie als Makel, als "Verunstaltung" jeden Tag überschatten. "In solchen Situationen ist es ratsam, auch psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen und so zu lernen, die seelischen Probleme zu verarbeiten", rät die Heilpraktikerin. >>>

# Wundheilung setzt innerhalb von Minuten ein

Durch Verletzungen, Operationen oder auch entzündliche Prozesse (etwa Akne) wird die Haut geschädigt. Wenige Minuten nach einer Verletzung reagiert der Körper mit einer Reihe exakt aufeinander abgestimmter Schritte, um die Wunde zu schließen. Der entstandene "Spalt" wird zunächst mit einem **Blutgerinnsel** verschlossen. Es bildet sich stark durchblutetes **Granulationsgewebe**, das in das zerstörte Areal einwuchert und sich in Narbengewebe umwandelt.

Die rote Narbe wird später weiß - und bleibt hell, weil ihr die für die Hautfärbung zuständige Melanozyten fehlen. Haare, Talg- und Schweißdrüsen werden nicht neu gebildet. Das neue Gewebe hat weniger elastische Fasern (Collagen) als das Ursprungsgewebe, wird schwächer durchblutet und enthält weniger Wasser. Gut versorgte Operationswunden mit dicht beieinander liegenden, glatten Wundrändern heilen meist problemlos. Die Narbe ist sehr klein und schmal - fast nicht sichtbar. "Sie kann **dennoch ein Störfeld** darstellen", gibt Heilpraktikerin Cordula Ewert zu bedenken und verweist auf Möglichkeiten der Entstörung wie der Narbenpflege (siehe Seite 10/11).

Wo größere Hautflächen betroffen oder die Wundränder fransig sind, bleiben nach längerem Heilungsprozess häufig breite, auffällige Narben. Manche schließen sich nicht richtig, werden wulstig und hart, spannen. Liegt eine Narbe an oder über Gelenken, kann sie drücken und die Beweglichkeit einschränken. Man unterscheidet **atrophe** (wenig Bindegewebsfasern, "eingesunkene" Narbe) und **hypertrophe** Narben, bei der das betroffene Areal wegen Überproduktion von Bindegewebsfasern zur Wulstbildung neigt. Hypertrophe Narben können vor allem dann auftreten, wenn die Wunde nicht ruhiggestellt bzw. geschont wird oder wenn zusätzlich eine Infektion auftritt. Das **Narbenkeloid** entsteht längere Zeit nach Abschluss der Wundheilung durch Überproduktion von Ersatzgewebefasern, die krebsscherenartig in das gesunde Gewebe wuchern.



Die wustige Rotfärbung dieser Narbe vermittelt den Eindruck einer Energiefülle. Verursacht durch eine Hüftgelenksoperation, beeinträchtigt sie mit großer Wahrscheinlichkeit den Energiefluss im Gallenblasen-Meridian.

"Diese fast kriminalistisch anmutende Vorarbeit zahlt sich aus", unterstreicht Cordula Ewert. Denn: Sind Narben als energetische Störfelder erst einmal erkannt, eröffnet sich dem Therapeuten eine Vielzahl von Möglichkeiten, das "Hindernis" im Energiekreislauf zu beseitigen und so die Selbstheilungskräfte des Körpers zu reaktivieren.

### "Krankheit ist eine Folge komplexer Vorgänge im Körper"

Allerdings: "Der Ausbruch einer Krankheit ist stets die Folge mehrerer komplexer Vorgänge im Körper. Narben können nur einen von mehreren in Frage kommenden Störfaktoren darstellen", gibt die Lehrassistentin zu bedenken. Die Möglichkeit einer Energieflussstörung sei aber beispielsweise naheliegender, wenn für vage Beschwerdebilder (etwa der vegetativen Dystonie, also bei unklaren Beeinträchtigungen des Allgemeinbefindens) keine plausible Erklärung gefunden wird oder bisherige therapeutische Bemühungen ohne Erfolg geblieben sind.

### Der Sensibilitätstest spürt störende Narben auf

Dem ausführlichen Patientengespräch schließt sich die Therapie an. Hier geht es zunächst darum, über die so genannte "Zweiteilung" den Energiefluss wieder in Schwung zu bringen, bevor sich der APM-Therapeut speziell den Narben widmet. "Welche Narben

wirklich eine Energieblockade darstellen, darüber gibt die Sensibilitätstestung zuverlässig Aufschluss", erklärt Cordula Ewert. Denn: Berührungen über gesundes, narbenfreies Gewebe empfindet der Patient anders als über das "Ersatzgewebe". Verlauf und Aussehen einer Narbe oder auch der Hinweis auf Wetterfühligkeit sind für den Therapeuten weitere wichtige Anhaltspunkte.

Nun folgt der entscheidende Schritt: die **Narbenentstörung**. "Ziel der Behandlung ist es, die verhärteten Zellen zu lockern und so die energetische Durchflutung zu ermöglichen", so die Lehrassistentin. Im Idealfall fühlt sich die Narbe nach erfolgter Entstörung wie unverletztes Gewebe an und passt sich auch optisch in die Umgebung ein.

Für die Narbenentstörung stehen dem Therapeuten mehrere Instrumente zur Verfügung: das APM-Stäbchen, ein Punkt Vibrationsgerät (siehe nebenstehendes Foto) oder das Elektrotherapiegerät "Cheops".

• Zur Entstörung kleinerer, komplett verheilter Narben empfiehlt sich das **APM-Stäbchen**. Mittels Druck werden Akupunkturpunkte auf oder in unmittel-



>>>

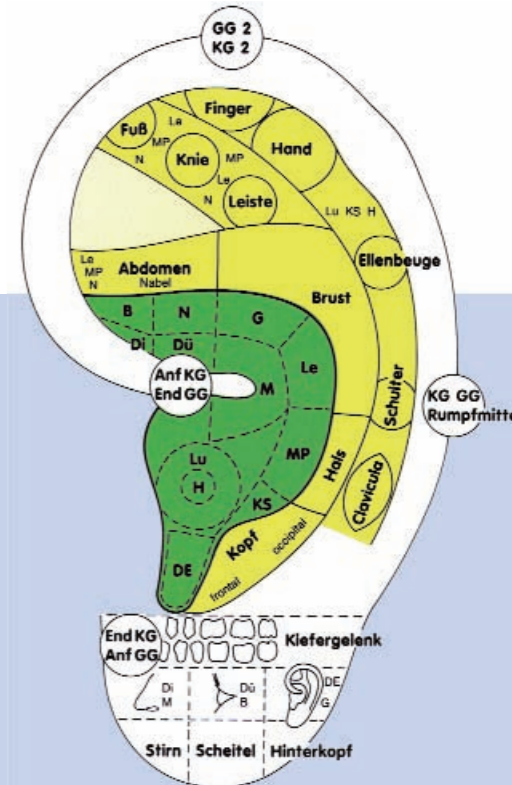
barer Umgebung der Narbe gereizt, um Energie zuzuführen oder abzuleiten. "Im Normalfall ist diese Methode erträglich schmerzhaft", bemerkt Cordula Ewert.

• Ist eine größere Zahl von Akupunkturpunkten zu stimulieren, bietet sich das **Vibrationsgerät** als Alternative zum Stäbchen an. Seine Stärke ist der schnelle punktuelle Reiz.

• Mit dem **Elektrotherapiegerät "Cheops"** setzt der Therapeut die Narbe und ihr Umfeld unter niederfrequenten Strom und kann - je nach Bedarf - Energie zuführen (im Falle eines Leerezustandes) beziehungsweise ableiten (bei Energiefülle). Eine am Gerät angebrachte Skala gibt Auskunft über den Leitwert der Haut im Narbengewebe beziehungsweise über den Hautwider-

stand.

Zur Unterstützung der Narbenentstörung nutzt die Mehrzahl der Therapeuten die von Willy Penzel entwickelte und seit Jahrzehnten bewährte **A.P.M.-Creme** - einer Massage-Creme mit Vaseline als Salbengrundlage und einem sehr hohen Wasseranteil. "Mittels sanfter Massage werden die durch die Narben unterbrochenen Meridianbereiche überbrückt, die Energie kann wieder fließen", erklärt Heilpraktikerin Cordula Ewert - und empfiehlt den Patienten, die Behandlung durch regelmäßiges Eincremen der Narben zu Hause nachhaltig zu unterstützen (siehe auch Infokasten Seite 10/11). Wichtig: stets in Energieflussrichtung cremen! Ihr Therapeut erklärt, wie es geht. Und ein Beipackzettel dient bei Bedarf als Gedächtnisstütze.



## Stecker & Piercings am Ohr: Spätfolgen nicht ausgeschlossen

# Titan und Edelstahl können den Energiefluss irritieren

Die Oberfläche des Ohres bildet - ähnlich wie die Fußsohle oder die Handinnenfläche - eine Reflexzone: Über bestimmte Zonen lassen sich die zugeordneten Organe oder Funktionsbereiche im Körper beeinflussen. "Das gilt im positiven wie negativen Sinne", gibt Heilpraktikerin Cordula Ewert zu bedenken. Positiv: Im Rahmen der **AKUPUNKT-MASSAGE** nach Penzel wird das Ohr zur Befunderhebung und zum energetischen Ausgleich genutzt. Negativ: Über den gleichen Weg können sich Ohrlöcher, Metallringe und -stecker störend auf bestimmte Körperareale auswirken.

Die Möglichkeiten, das Ohr mit Ringen, Steckern und Stäben aus Silber, Gold, Titan oder Edelstahl zu dekorieren (siehe nebenstehendes Foto), sind vielfältig. Freunde des Ohrschmucks sollten wissen: Jeder Stich kann im ungünstigen Fall einerseits lokal - also am Ohr selbst - stören. Er kann zudem über die Reflexzonen vielfach Reaktionen im Körper bewirken: in Organen, in Gelenken, im Bereich der Wirbelsäule wie auch an den Sinnesorganen. Welche Areale sich über die entsprechenden Zonen am Ohr ansprechen lassen, ist der "Ohrkarte" (siehe Abbildung oben) zu entnehmen. "Ohne Übertreibung gilt: je mehr Ohrlöcher, um so größer die Wahrscheinlichkeit von Störfeldern", gibt Lehrassistentin Ewert zu bedenken.

Die weit verbreiteten Ohrlöcher im Ohr läppchen etwa sind über die Reflexzonen der energetischen Versorgung

des Kopfbereiches zugeordnet. "Bei unausgeglichenem Energiehaushalt kann das Ohrloch beispielsweise Auslöser für Kopfschmerzen oder leichte Fehlsichtigkeit sein", so die Heilpraktikerin. Auch Nase und Ohr können in Mitleidenschaft gezogen werden, insbesondere, wenn sich zum Ring am Ohr läppchen noch weiterer Schmuck aufwärts des Ohr-Außenrandes dazugesellt.

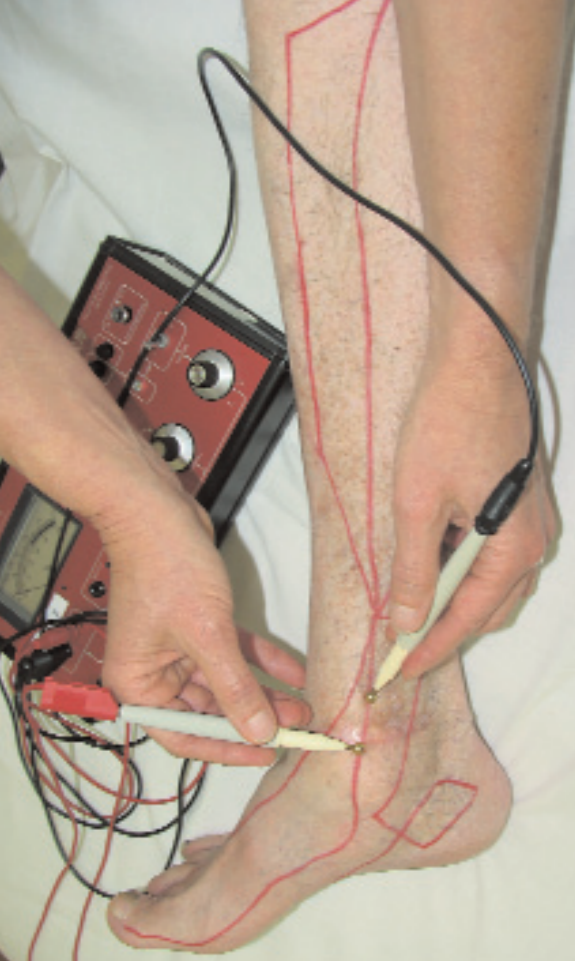
In diesem Bereich sind die Reflexzonen zu finden, über die Einfluss genommen werden kann auf die Wirbelsäule, aber



auch auf die Gelenke der oberen Extremitäten, also Schulter, Ellenbogen, Hand- und Fingerbereich. Dem inneren Bereich (in unserer Abbildung grün eingefärbt) sind die inneren Organe (etwa Leber, Nieren, Lunge, Herz) zugeordnet.

"Wer grundsätzlich nicht auf Piercing am Ohr verzichten möchte, sollte den Schmuck zumindest abends ablegen", rät Cordula Ewert. Tabu sollten Stecker und Ringe außerdem sein, wenn Juckreiz, Rötungen oder Entzündungen auftreten. "Mit dem zeitweisen Verzicht gewährt man dem Körper die Chance zur Regeneration", erklärt Cordula Ewert - und empfiehlt, sämtliche Löcher im Ohrbereich unter Verwendung von A.P.M.-Creme leicht zu massieren. "So bauen Sie eine Energiebrücke und minimieren das Risiko, dass Ihre Ohrlöcher - die ja auch Narben sind - zu Störfeldern werden."

中藥按摩

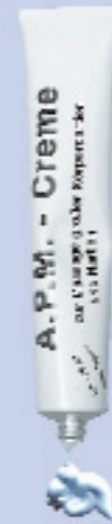


Die Narbenentstörung ist - soweit nötig - Bestandteil jeder APM-Behandlung. Hier wird eine den Energiefluss störende Narbe mit niederfrequentem Therapiestrom durchflutet. Die roten Linien verdeutlichen den Verlauf der Meridiane und sind speziell zur Veranschaulichung aufgezeichnet worden.

## Zuhause können Sie die APM-Behandlung sinnvoll unterstützen Narbenpflege - am besten täg-

Mit dem regelmäßig und korrekt ausgeführten, massierenden Eincremen Ihrer Narben unterstützen Sie die Behandlung Ihres APM-Therapeuten wirkungsvoll. Die Vaseline mit sehr hohem Wasseranteil versorgt Ihre Narbe mit Feuchtigkeit. Häufig wird die seit Jahrzehnten bekannte A.P.M.-Creme empfohlen, die - frei von Farb- und Duftstoffen - in der Regel auch für Allergiker gut verträglich ist.

- Grundsätzlich sollten Sie stets in Energieflussrichtung cremen. Dabei ist wichtig zu wissen, ob eine Narbe im Yin- oder Yang-Gebiet liegt, ob sie eine Energiefülle oder eher eine Energieleere aufweist. Lassen Sie sich von Ihrem Therapeuten die genaue Vorgehensweise erklären.
- Niemals Creme auf die frische Wunde auftragen! Bei komplikationsfreiem Heilprozess sollten Sie erst nach drei bis vier Wochen mit der An-



wendung beginnen und sie über mehrere Wochen fortsetzen.

- Eine ältere Narbe, die Ihnen Probleme bereitet, sollten Sie ebenfalls einige Wochen lang mit der Creme massieren - am besten zwei Mal täglich. Vergessen Sie auf keinen Fall, auch die Haut in der Umgebung mit einzubeziehen.
- Narbenpflege sollte so selbstverständlich sein wie das tägliche Zähneputzen. Legen Sie also die Cremetube gut sichtbar ab - vielleicht neben dem Zahnputzbecher.
- Durch regelmäßiges, massierendes Eincremen der Finger und Handflächen, Zehen und Fußsohlen können Sie zudem "ganz nebenbei" Ihren Energiefluss optimieren. Denn an Händen und Füßen liegen die Meridiananfangs- und -endpunkte, hier findet der Energieaustausch zwischen Yin und Yang statt.

Schwierig wird die Narbenentstörung allerdings, wenn die Narben innerhalb des Körpers liegen (etwa als Folge einer Magen-, einer Unterleibsoperation, Zahnextraktion), so dass von außen nicht oder nur schwer an sie heranzukommen ist. In einigen Fällen ist eine neuraltherapeutische Behandlung möglich. (Narben werden bei dieser Methode durch Injektion von lokal wirkenden Betäubungsmitteln behandelt.) Auf jeden Fall wird der APM-Therapeut, wenn er schon nicht unmittelbar Einfluss auf

die Narbe nehmen kann, die Folgebeschwerden mittels Energieausgleich therapieren - etwa Probleme der Halswirbelsäule, die häufig in der Folge einer Mandeloperation auftreten.

**Blinddarmnarbe "durchschneidet" gleich mehrere Meridiane.** "Sehr häufig beeinflusst die Blinddarmnarbe den Energiefluss im Leber- wie im Milz-Pankreas-Meridian. Auch der Magen-Meridian kann in Mitleidenschaft gezogen sein", erklärt Lehrassistentin Cor-

dula Ewert. Leicht vorstellbar, dass die Bandbreite der möglichen energetischen Beeinträchtigungen auf den gesamten Körper umfassend sein kann. Insbesondere dann, wenn Energieflussstörungen über Jahre Bestand haben.

Zu nennen sind lokale Problematiken im Darmbereich, verursacht auch durch die im Bauchinnern befindlichen Narben: Verdauungsstörungen etwa. Staut sich die Energie "nach unten", sind Missempfindungen (Taubheit, Kribbeln) im Schenkelbereich möglich, kann es zu Bewegungseinschränkungen im Hüftgelenk führen. Weil über längere Zeit zu viel oder zu wenig Energie fließt, ist das blockierte Kreuz-Darmbein-Gelenk (KDG) ein häufig gestellter Befund. Die KDG-Blockade wiederum kann auf den Blasen-Meridian wirken und eine Vielzahl von Beschwerden nach sich ziehen: Probleme an der Wirbelsäule, mit Bandscheiben und Muskeln, Knochen- und Gelenkabnutzungen, aber auch Kopfschmerzen und Migräne, Magenbeschwerden oder Herz-Rhythmus-Störungen.

Eine Blockade im Leber-Meridian kann die Funktion des ihm zugeordneten Organs - der Leber - beeinträchti-

gen: Das Entgiftungsorgan arbeitet nicht mehr störungsfrei, Stoffwechselprobleme können die Folge sein. Auch der auf den Leber-Meridian folgende Lungen-Meridian kann im Fall einer Blockade "leer" sein: Als Symptom für unzureichende Energieversorgung sind Zysten im Brustgewebe denkbar. "Und da die Meridiane miteinander in Verbindung stehen, kann die kleine, unscheinbare Blinddarmnarbe auch den Oppositionsmeridian stören, also den Dünndarm-Meridian", beschreibt die APM-Fachfrau das komplexe energetische System. Die unzureichende Versorgung kann Auswirkungen auf das Organ (den Dünndarm) selbst haben, strahlt aber häufig über den Arm zum Kopf hin aus. Schulterproblematiken, schlechtes Hör- oder Sehvermögen sowie Tinnitus können als Folgen auftreten.

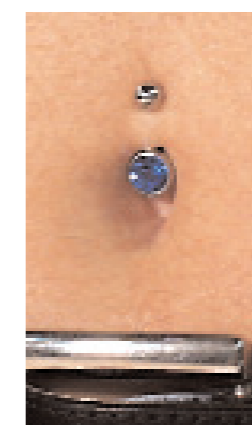
Cordula Ewert: "Natürlich ist nicht jede Narbe für diese Vielzahl von Beschwerden verantwortlich. Aber als Störfeld könnte sie den Ausschlag geben, ob eine Krankheit ausbricht - oder eben nicht." Gleichmäßiger Energiefluss sei eine wesentliche Voraussetzung für starke Selbstregulationskräfte des Körpers.

Piercings können die Meridiane schwer "verletzen":

## Manches Asthma geht auf das Konto der "Banane" im Nabel

Das "Curved Barbell" für die Augenbraue, das glänzende Edelmetall auf der Zunge, an Ohr, Nase, Wange und im Genitalbereich - höchst vielfältig sind die Möglichkeiten, den Körper zum künstlerischen Unikat zu gestalten. "Wer auf Körperschmuck steht, sollte wissen: Seinem Energiekreislauf fügt er unter Umständen tiefe Wunden zu", gibt Cordula Ewert zu bedenken. Aus Sicht der AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein intakter, blockadefreier Energiefluss entlang der Meridiane Voraussetzung für Gesundheit und starke Eigenregulationskraft des Körpers.

**Sehr problematisch: das Bauchnabel-Piercing.** "Direkt durch den Nabel verläuft das Konzeptionsgefäß, ein 'Energiegefäß' mit übergeordneter Bedeutung.



Im Zentrum des Bauchnabels befindet sich ein Akupunkturpunkt, der in der klassischen Lehre niemals genadelt werden darf. Denn hier verschmelzen Yin und Yang", so die Lehrassistentin. Eine ener-



Glänzender "Hingucker": das "Curved Barbell" in der auslaufenden Augenbraue. Problematisch: Unter Umständen können Ausläufer des Trigemini-nervs in Mitleidenschaft gezogen werden - ein Nerv, über den die Gesichtsmuskulatur gesteuert wird.

getisch störende Narbe in diesem Bereich kann somit den gesamten Energiekreislauf aus der Balance bringen und an der individuell schwächsten oder am meisten überlasteten Körperregion zu Beschwerden oder Krankheiten führen. Die Palette reicht von Rückenschmerzen über Stoffwechselprobleme, Verdauungsstörungen bis hin zu Atemwegserkrankungen und Menstruationsbeschwerden.

Angesichts der herausragenden Bedeutung des Ohres als Reflexzone (siehe Seite 9) sollten auch Piercings in diesem Bereich kritisch bewertet werden. "Und auch Schmuck im Intimbereich hat seine Tücken", führt Cordula Ewert weiter aus. Energetisch betrachtet, ist insbesondere die Genitalregion eine bedeutungsvolle: "Im Dammbereich gehen die beiden übergeordneten Gefäße - nämlich das Gouverneur- und das Konzeptionsgefäß - ineinander über. Hier befindet sich sozusagen die Basis des gesamten Energiehaushaltes. Störfelder in diesem Bereich können das energetische Geschehen im gesamten Körper irritieren", gibt Cordula Ewert zu bedenken.

Übrigens: Den in dieser Körperregion gelegenen Anfangspunkt bezeichnet man auch als "Tor des Lebens und des Todes". Diese Bezeichnung macht deutlich, wie wertvoll gerade dieses Areal für den Energiehaushalt ist.

### Lektüre zum Thema

**Hoffmann, Gisela / Ebert, Richard:**  
**Krank durch Narben**

Dieses Buch zeigt auf, dass Narben häufig die Ursache unerklärlicher Krankheitssymptome sind. Anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis legen die Autoren dar, dass mit der Entstörung von Narben in vielen Fällen eine Linderung von Beschwerden oder auch Heilerfolge möglich sind. Die Aufmerksamkeit von Patienten wie auch Therapeuten wird auf einen Faktor in der Krankheitsgenese gelenkt, der bislang wenig Beachtung findet.

Zu beziehen über: [www.apm-penzel.de](http://www.apm-penzel.de).

